

Niederschrift**Öffentlicher Teil****Haupt- und Finanzausschuss Quedlinburg****SI/HFAQ/09/14**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.12.2014 16:00 bis 16:59 Uhr
Ort, Raum:	Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 16:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 16:59 Uhr**Anwesend sind:**Ausschussvorsitzender**

Herr Dr. Eberhard Brecht

Ausschussmitglieder

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Volker Kriseleit

Herr Detlef Kunze

Herr Dr. Christian Schickardt

Herr Hardy Seidel

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Frau Susanne Traubach

in Vertretung für Herrn U. Thomas

FFQ (Grundmandat)

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

ab 16.10 Uhr

Schriftführer

Frau Sabine Weidemann

Verwaltung

Frau Birgit Voigt

Herr Thomas Malnati

Es fehlen:**Stellv. Ausschussvorsitzender**

Herr Wolfgang Scheller

Ausschussmitglieder

Herr Christian Amling

entschuldigt

Herr Ulrich Thomas

vertreten durch Frau Traubach

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Frau Marion Goldbeck

Herr Michael Busch

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- TOP 1** *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung*
- TOP 2** *Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung*
- TOP 3** *Bericht des Oberbürgermeisters*
- TOP 3.1** *Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA*
- TOP 3.2** *Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 26.11.2014 mit wesentlichem Inhalt*
- TOP 3.3** *Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten*

TOP 4	<i>Bericht über die aktuelle Haushaltssituation</i>
TOP 5	<i>Vorlagen</i>
TOP 5.1	<i>Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017 Vorlage: BV-StRQ/082/14</i>
TOP 6	<i>Anträge der Fraktionen</i>
TOP 7	<i>Öffentliche Einwohnerfragestunde</i>
TOP 8	<i>Anregungen</i>
TOP 9	<i>Anfragen</i>
TOP 10	<i>Schließen der Sitzung</i>

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**
Herr Dr. Brecht eröffnet die Sitzung des HFA und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.
- zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**
Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.
- ungeändert endgültig beschlossen**
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0
- zu TOP 3 **Bericht des Oberbürgermeisters**
- zu TOP 3.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**
Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.
- Es wurden in der Zeit vom 26.11.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.
- zu TOP 3.2 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 26.11.2014 mit wesentlichem Inhalt**
Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.
- zu TOP 3.3 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**
Wie Ihnen bekannt ist, wurde unsere Hauptsatzung nur genehmigt, wenn diese bezüglich der Annahme von Spenden an die Stadt der Richtlinie des Landesverwaltungsamtes entspricht. So haben wir zur Zuständigkeit des HFA in Anlage 1 unserer Hauptsatzung formuliert:
- „Die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für einzelne Aufgaben der Stadt, mit einem Vermögenswert im Einzelfall der die Höhe von 100 EURO übersteigt und nicht größer als 10.00 EURO ist.“

Diese weltfremde Forderung des Landes wurde aufgrund von Protesten zurückgenommen. Gleichwohl konnte in der Kürze der Zeit unsere Hauptsatzung noch nicht entsprechend verändert werden.

Wir stehen derzeit vor dem Dilemma, dass etliche Firmen – meist zweckgebundene - Kleinspenden - der Stadt bis zum 31.12.2014 zukommen lassen wollen, um noch für das Kalenderjahr 2014 eine entsprechende Spendenbestätigung für das Finanzamt zu erhalten. Um hierfür legitimiert zu sein, müsste der HFA nur zu diesem Zweck zu einer Sitzung am 30.12.2014 zusammen treten.

Die Einberufung des HFA halte ich für einen derart formalen Beschluss für nicht verhältnismäßig. Ich schlage Ihnen daher vor, in der Sitzung unseres Gremiums am 18.02.2015 eine Liste der eingegangenen Kleinspenden vorzulegen, die dann von Ihnen nachträglich sanktioniert wird. Die Mitglieder des HFA erklären sich mit diesem Verfahren einverstanden.

zu TOP 4

Bericht über die aktuelle Haushaltssituation

Ich gebe Ihnen hiermit bekannt, dass die für uns zuständige Kommunalaufsicht von einer Beanstandung des Haushaltes 2014 der Stadt Quedlinburg abgesehen hat. Damit verbunden sind eine Reihe von Auflagen, mit denen sich die Verwaltung und der Stadtrat zeitnah auseinander zu setzen haben.

Das Schreiben der Kommunalaufsicht vom 03.12.2014 ist Ihnen ausgereicht worden.

Mit der öffentlichen Bekanntmachung am gestrigen 10. Dezember tritt die Haushaltssatzung heute, am 11.12.2014, in Kraft.

zu TOP 5

Vorlagen

zu TOP 5.1

Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017

Vorlage: BV-StRQ/082/14

Die heutige Sitzung des HFA ist die Folge einer unterbrochenen Beratungskette für die Schulentwicklungsplanung. Nachdem die Vorlage ohne nennenswerte Einwände im Ortschaftsrat Gernrode und Bad Suderode sowie im Kulturausschuss am 13. November weiter geleitet wurde, ist unser Gremium am 28. November aufgrund von Elternprotesten zu der Auffassung gekommen, die Vorlage zur erneuten Beratung in den KTS und in den HFA zu überweisen. In der gestrigen Sitzung des KTS wurde nach langer Beratung die Ursprungsvorlage unverändert weiter geleitet.

Frau Voigt ergänzt, dass in der Sitzung des KTS auch Alternativen diskutiert wurden. Diese fanden keine Mehrheit.

Herr Seidel geht auf seine Fragestellung aus dem KTS ein.

Frau Voigt verweist auf die jährliche Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes und macht noch einige Ausführungen dazu.

Herr Kriseleit bemängelt in seinen Ausführungen, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlagen zum Haushaltskonsolidierungskonzept und zum Festsetzung der Schulstandorte offensichtlich keine Abstimmung erfolgt ist. Er weist darauf hin, dass die Schülerzahlen in der Süderstadt GS sowie auch der Heinrichsplatz GS den Vorgaben entsprechen. Auch geht er auf die schon in

der Vergangenheit angesprochene Hortproblematik ein.

Weiterhin vertritt er die Auffassung, dass bei der Planung solcher Vorhaben auch die Lehrer einbezogen werden sollten, um auch ein optimales Lernen zu gewährleisten.

Herr Kriseleit äußert, dass das Gerücht kursiert, dass es einen Interessenten für die Liegenschaft der Süderstadt GS geben soll.

Herr Kriseleit stellt den Antrag:

1. Für das Schuljahr 2016/17 bleiben die Schulstandorte und die Schulbezirke unverändert so bestehen, wie sie für das Schuljahr 2015/16 beschlossen sind.
2. Wie im Haushaltskonsolidierungskonzept am 30. 10. 2014 beschlossen, wird geprüft, ob für das Schuljahr 2018/19 eine Veränderung der Schulstandorte erforderlich ist.

Als ein weiterer Punkt werden die eventuell geplanten Bauvorhaben im Bereich der Erwin-Baur-Str. angesprochen. Diese sollten bei einer Schulstandortplanung Berücksichtigung finden.

Frau Sziborra-Seidlitz macht deutlich, dass aus wirtschaftlicher Sicht eine Schulschließung erfolgen muss und es auch dabei bleiben sollte. Eine inhaltliche Diskussion hierzu und zu Schulkonzepten ist derzeit nicht gefragt, dazu muss eine gesonderte Regelung erfolgen. Nach Auffassung von Frau Sziborra-Seidlitz wurden bei der bisherigen Darstellung und Diskussion zur Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke die Schulen in freier Trägerschaft nicht berücksichtigt. Wird dieser Punkt mit betrachtet ist festzustellen, dass mindestens eine Klassenstärke an diese Schulen geht.

Frau Voigt erläutert zu den von Herrn Kriseleit angesprochenen Hortstandorten, dass diese nicht unbedingt einer Schule zugeordnet werden. Es erfolgt hierzu jährlich eine Prüfung aufgrund der Kinderjahre und dann die entsprechende Zuordnung. Sie verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Erweiterung des CVJM für Hortplätze.

Herr Dr. Brecht erklärt zu dem Gerücht eines angeblichen Kaufinteressenten für das Grundstück der Süderstadt GS, dass er es auch schon gehört hat, ihm dazu aber nichts bekannt ist.

Herr Dr. Brecht macht deutlich, dass es sich bei den angesprochenen Bauvorhaben voraussichtlich um behindertengerechtes Bauen handelt. Außerdem verweist er auf die demographische Entwicklung, die nicht außer Acht gelassen werden darf.

Zum Änderungsantrag von Herrn Kriseleit wird von ihm darauf hingewiesen, dass er, wenn dieser eine Mehrheit finden sollte, Widerspruch einlegen müsste, da dann die im Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossene Maßnahme nicht umgesetzt werden kann. Außerdem müssen Einsparungen an anderer Stelle vorgenommen werden.

Herr Kriseleit regt an zu überlegen, ob statt des langsamen Übergangs die Schule 2018/19 gleich geschlossen wird.

Herr Dr. Brecht gibt zu bedenken, dass dadurch bestehende Klassenverbände getrennt werden.

Frau Traubach geht auf die Ausführungen von Frau Sziborra-Seidlitz ein. Sie macht deutlich, dass es wichtig ist, Gespräche zu führen.

Herr Dr. Schickardt weist darauf hin, dass den Eltern mit der angebotenen Lösung ein Signal gegeben werden soll, damit sie sich rechtzeitig mit der Schulschließung vertraut machen können.

Herr Seidel fragt nach, was im Schuljahr 2018/19 passiert.

Frau Voigt informiert, dass der gesamte Klassenverband an die Heinrichsplatz GS wechselt. Über dieses Vorhaben sind auch alle entsprechend informiert.

Herr Seidel möchte wissen, ob es noch einen anderen Plan für den Fall gibt, dass der Landkreis die Genehmigung nicht erhält?

Frau Voigt erklärt, dass alle Stellen den sanften Übergang bevorzugen.

Für Frau Sziborra-Seidlitz stellt sich die Frage, ob im Schuljahr 2016/17 in der Süderstadt GS eingeschult wird.

Frau Voigt verweist darauf, dass beide Schulen auf die Mindestschülerzahlen zusteuern und dann mit Ausnahmegenehmigungen gearbeitet werden muss. Diese werden erfahrungsgemäß in der Regel erst sehr spät erteilt. Dadurch kann es auch vorkommen, dass Schüler an andere Schulen müssen, als vorgesehen war. Dieser Punkt sollte auch unbedingt betrachtet werden.

Herr Dr. Brecht geht auf die geführte Diskussion ein und fasst zusammen:

- Anhörung des Stadtelternrates, da dieser die Gesamtsituation im Blick hat,
- Verweis auf die Zuständigkeiten bei der aufgeworfenen Problematik Anhörung z.B. von Lehrern
- Bitte an die zuständigen Gremien bei Bedenken diese gleich anzusprechen, um unnötige Beratungsfolgen zu minimieren
- Prüfung der Stadträte, ob sie bei bestimmten Diskussionspunkten evtl. dem Mitwirkungsverbot unterliegen.

Herr Kriseleit stellt nachfolgenden korrigierten Änderungsantrag:

„Für das Schuljahr 2016/17 bleiben die Schulstandorte und die Schulbezirke unverändert so bestehen, wie sie für das Schuljahr 2015/16 beschlossen sind.“

Abstimmung: 1 Stimmen dafür
 5 Stimmen dagegen
 2 Stimmenthaltungen

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6

Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge der Fraktionen vor.

zu TOP 7

Öffentliche Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldung zur Einwohnerfragestunde.

zu TOP 8

Anregungen

Es gibt keine Anregungen.

zu TOP 9

Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

zu **TOP 10**

Schließen der Sitzung

Die Sitzung des HFA wird um 16.59 Uhr geschlossen.

gez. Brecht

Dr. Brecht
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses

gez. Weidemann

Weidemann
Protokollantin